

SCHECKÜBERGABE AN DIE NMS SCHOPENHAUERTRASSE

Am Montag, den 15.1. 2018 um 11.00 Uhr wurde im Namen der Damen des St. Georgs-Orden von der gfd. Präsidentin Frau Anneliese Hochstätter und der Generalsekretärin Silke Vollenhofer-Zimmel, im Beisein der SchülerInnen der 3. Klasse der NMS – Schopenhauerstrasse 79 und deren PädagogInnen, ein Check in der Höhe von 2000.- Euro übergeben. Dabei waren die Direktorin Frau Erika Tiefenthaler, als auch die PädagogInnen Frau Gerda Reissner, Frau Bettina Felzmann und Herr Yilmaz Göksel anwesend. Die SchülerInnen luden uns alle als Dankeschön zum Essen ein. Diese entstand unter der Anleitung von Frau Margit Jachimov in der schuleigenen Küche.



Foto: Bettina Felzmann

Die SchülerInnen konnten sich dabei gleich im Servieren üben.

Die Spende wurde ausschließlich für ein dreitägiges Seminar verwendet, das im Geschirrmuseum in Wilhelmsburg durchgeführt wurde.

WILHELMSBURGER GESCHIRR-MUSEUM

Im Jahr 2007 wurde das „Wilhelmsburger Geschirr-Museum“ vom jetzigen Museumsleiter Manfred Schönleiter auf dem historischen Boden der „Wincklmühle“ gegründet.

Ziel war und ist es das Wissen sowie Objekte über das „Lilien-Porzellan“ zu sammeln, aufzuarbeiten, für die nächsten Generationen zu bewahren und in Form von Dauerbeziehungsweise Sonderausstellungen zugänglich zu machen. Das Museum beherbergt neben umfangreichen Sammlungen über Lilien-Porzellan und Wilhelmsburger Steingut unter anderem Sammlungen bzw. Einzelstücke vom Wilhelmsburger Porzellan, Stücke des einstigen Designstudios, Modellformen, Schriftstücke, Fotos sowie diverse Werkzeuge keramischer Produktion.



Foto: VWGM

Im Jahre 1795 begann in der alten Wincklmühle in Wilhelmsburg die Steingutproduktion unter Martin Leinwather. Die Geschirrproduktion begann erst im Jahre 1883, als die jüdische Kaufmannsfamilie Lichtenstern die Fabrik übernahm. Ab 1959 wurde die bekannteste Form des Lilien-Porzellans der Öffentlichkeit vorgestellt: Die „Form DAISY“.

NMS Schopenhauerstrasse 79, Schopenhauerstrasse 79, 1180 Wien

Die NMS Schopenhauerstrasse 79 ist eine Schule für Kinder von 10 – 14 Jahren und ist die einzig öffentliche Pflichtschule im NMS-Bereich im 18. Bezirk, die über einen hohen Migrations-Anteil verfügt. Die Schule steht für offenes Lernen, das bedeutet, dass die Kinder die Möglichkeit haben, selbst über ihr Lernen und Leben in der Klasse bestimmen zu können. Darüber hinaus werden soziales Lernen und die Teamarbeit gefördert, Gemeinschafts-bildung gestärkt und Übertrittsschwierigkeiten abgefangen.



Foto: VWGM 2018

Soweit wie möglich wird verhaltensauffällige SchülerInnen geholfen, sich zu integrieren. Die SchülerInnen haben in fast allen Fällen einen schwierigen familiären Hintergrund und dadurch Probleme im sozialen und emotionalen Bereich. Die Schule versteht sich daher als ganzheitliche Förderschule, die besonders das Potential kultureller Bildung zur Integration verwenden möchte. Die Schwerpunkte des Schulprofils liegen in der Förderung von Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikation und Kooperationsfähigkeit. Diese bilden den Verbindungspunkt zwischen dem Projekt 'university@school – Kreativität macht Schule', durchgeführt von der KinderuniKunst und der Koordinationsstelle für pre-universitäre Nachwuchsförderung, angesiedelt an der Universität für angewandte Kunst Wien und dem Schulprofil.



Foto: VWGM 2018

HERMANN SEISSER

geboren 1958, Ausbildung in der Landesfachschole für Keramik in Stoob, Burgenland; Beruflicher Werdegang: Porzellanmanufaktur Augarten (Modellleur/Modellabteilung/ Formenbau/Produktion); Lehraufträge als Assistent an der Universität für angewandte Kunst Wien (Abteilung Keramik); Art & Sun Sommerakademie (Thassos, Griechenland); Wiener Kunstschule: Abteilung Design & Raum als Klassenleiter tätig (Keramik/Formenbau, Projektentwicklung/ Prototypenbau), Künstlerische Volkshochschule (Formenbau, Porzellan, Keramik), New Design University St. Pölten: Lehrveranstaltung in Formenbau/ Craftstudio im Geschirrmuseum Wilhelmsburg.



Foto: VWGM 2018

KERAMIKWORKSHOP MIT HERMANN SEISSER VOM 23. 5 – 25. 5. 2018 – DREI PROJEKTAGE DER 3. KLASSE DER NMS SCHOPENHAUERSTRASSE 79

Unter der Leitung der Pädagoginnen Frau Gerda Reissner und Bettina Felzmann sowie Silke Vollenhofer-Zimmel besuchten die SchülerInnen der 3. Klasse der NMS Schopenhauerstrasse 79, die aus unterschiedlichsten Nationen stammen, das Wilhelmsburger Geschirr-Museum um in das traditionelle Handwerk „Keramik“ hinein zu schnuppern.

Nach der Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wurde die Gruppe vom Museumsdirektor Manfred Schönleitner sehr herzlich begrüßt, ehe er sie in einer Spezialführung durch das Wilhelmsburger Geschirr-Museum begleitete.



Foto: VWGM 2018

Im Anschluss begrüßte auch Keramikmodelleur Hermann Seiser die SchülerInnen und gab ihnen eine theoretische Einführung ins Formengießen. Dabei wurde über Tischkultur und insbesondere das „Daisy Porzellan“ gesprochen. Anschließend wurden die theoretischen Ausführungen aufgegriffen

und in die Praxis umgesetzt. Den Schülerinnen wurde das Eingießen in vorhandene Gipsformen gezeigt und in den darauffolgenden Tagen stand das Bemalen, Glasieren und Brennen der Objekte am Programm.

Mit großer Begeisterung probierten die SchülerInnen das Eingießen in die unterschiedlichsten Formen aus. Dadurch entstanden viele Objekte, die die SchülerInnen mit nach Hause nehmen konnten.



Foto: VWGM 2018

www.schop79.at

www.kinderunikunst.at

www.koofun.at/de

<https://www.geschirr-museum.at>

<http://hermannseiser.at/>